

Das Ethos Der Worte In Schweren Zeiten

Prof. Dr. Mehmet Görmez
Vorsitzender des Institutes Für Islamisches Denken

Prof. Dr. Mehmet Görmez

Vorsitzender des Institutes Für Islamisches Denken

Das Ethos Der Worte In Schweren Zeiten

15. Mai 2020 | IDE | Ankara



Das Ethos Der Worte In Schweren Zeiten

Bismillahirrahmanirrahim.

Elhamdü li'llâh.

Ve's-salâtu ve's-selâmu alâ Resûlillâh.

Werte Geschwister,

Endlich lebt langsam die Hoffnung in uns auf, daß wir die globale Pandemie, die seit zwei Monaten das Leben der ganzen Menschheit beeinträchtigt und uns in unsere Häuser eingesperrt hat, Tausende von Menschen getötet und hundert tausende krank gemacht hat, hinter uns lassen. Wir nähern uns dem Ende eines Ramadan's, den wir das erste Mal zu Hause, unter Quarantäne und fern von den Moscheen, vom Freitagsgebet und dem Tarawih-Gebet verbracht haben.

Diese Phase war zweifelslos eine große Lehre für uns und für die ganze Menschheit. Wir wurden uns dessen bewußt, wie brutal wir die Natur, unser gemeinsames Haus und unsere gemeinsame Heimat behandelt haben. Wir haben eingesehen, wie wichtig die Gesundheit und überhaupt nur ein Atemzug für uns ist. Noch einmal haben wir erkannt, welch ein großer Segen es ist, unsere Erde mit allen Menschen brüderlich zu teilen. Wir haben verstanden, wie wichtig Freiheit für den Menschen ist. Als Moslem sind wir zur Erkenntnis gekommen, welch große Gaben die Moschee, die Gesellschaft, das Freitagsgebet und die Feiertage für uns sind. Wir

haben unser Familienleben, unsere Kinder und unsere Ehepartner, mit denen wir die Herausforderungen des Lebens zusammen überwältigen, erneut entdeckt.



Doch eine Sache haben wir immer noch nicht geschafft. Unsere Verärgerungen konnten wir nicht bei Seite lassen. Sogar in dieser schwierigen Phase haben wir gegeneinander Worte ausgesprochen, die uns verletzen. Wir haben es nicht aufgegeben, uns gegenseitig aufgrund falscher Informationen zu verurteilen. Wir konnten die Verärgerungen unter uns nicht aufheben. Leider erlebten wir das größte Auseinanderfallen durch unsere Worte. Mit Worten haben wir uns gegenseitig verletzt. Aus unseren digitalen Festungen, unseren Soziale- Medien-Konten nutzten wir die Tasten wie Kugeln, die wir uns gegenseitig in unsere Herzen geschossen haben. Unser Magen und unsere Herzen haben zwar gefastet, doch unsere Fingerspitzen nicht.

Aus diesen Gründen möchte ich heute im sechsten Unterricht über *das Ethos der Worte* berichten. Ich möchte euch kurz über das Ethos der Worte im Koran und welchen Rahmen der Koran in Bezug auf die Ästhetik im Umgang mit Wörtern gezogen hat, erzählen.

Werte Geschwister,

Im Koran gibt es die Sure Al-Hudschurat, die uns das Ethos der Worte erklärt und deren zweite Bedeutung „die Moral“ ist.

Die Sure Al-Hudschurat wurde infolge eines Wortduells herab gesandt, das zwischen dem berühmten arabischen Stamm Temimoğulları und einigen Dichtern und Predigern unter den Gefährten in der Gegenwart des Propheten (s.a.v.) stattgefunden hat. Diese Sure wurde geradezu herab gesandt um uns das Ethos der Worte zu lehren. Diese Sure gibt die universelle Geschwisterlichkeit der Menschen kund, die darauf zurückzuführen ist, daß der Mensch aus der gleichen Natur, der gleichen Erde, aus einer Mutter und einem Vater und von der gleichen Schöpfung stammt. يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنَّا خَلَقْنَاكُمْ مِنْ ذَكَرٍ وَأُنْثَىٰ وَجَعَلْنَاكُمْ شُعُوبًا وَقَبَائِلَ لِتَعَارَفُوا / Oh ihr Menschen, zweifellos haben Wir euch von Mann und Weib erschaffen. Damit ihr einander kennenlernt, haben wir euch in Völker und Stämme geteilt. (49/Al-Hudschurat, 13) **وَأِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ إِخْوَةٌ فَأَصْلِحُوا بَيْنَ أَخَوِيكُمْ** / erklärt die Geschwisterlichkeit des Glaubens, Die Gläubigen sind nur Geschwister. (49/Al-Hudschurat, 10)

Diese Sure weist einerseits auf die Geschwisterlichkeit der Menschheit durch die Schöpfung und andererseits auf all das hin, was die islamische Geschwisterlichkeit verletzt. In diesem Sinne werden in dieser Sure vor allem sieben große Übel betont:

Spottet nicht übereinander. لَا يَسْخَرُ قَوْمٌ مِنْ قَوْمٍ (49/ Al-Hudschurat 11)

Verleumdet nicht einander. وَلَا تَلْمِزُوا أَنْفُسَكُمْ (49/ Al-Hudschurat 11)

Gebt einander keine Spottnamen. وَلَا تَنَابَزُوا بِالْألقَابِ (49/ Al-Hudschurat 11)

Vermeidet den Argwohn. اجْتَنِبُوا كَثِيرًا مِنَ الظَّنِّ (49/ Al-Hudschurat 12)

Belauert einander nicht. وَلَا تَجَسَّسُوا (49/ Al-Hudschurat 12)

Führt keine üble Nachrede übereinander. وَلَا يَغْتَبِ بَعْضُكُمْ بَعْضًا (49/ Al-Hudschurat 12)

Und prüft jede Kund, die euch über eure Geschwister gebracht wird. إِنَّ جَاءَكُمْ فَاسِقٌ بِنَبَأٍ
فَتَبَيَّنُوا (49/ Al-Hudschurat 6)

Werte Geschwister,

Wenn wir alle Verse im Koran zusammenfassen, die über das Ethos der Worte erzählen, ergibt sich folgender Begriffsrahmen.

Kavl-i hasen, bedeutet schönes Wort. وَقُولُوا لِلنَّاسِ حُسْنًا / Redet Gutes mit den Menschen.
(2/Al-Baqarah, 83) Dagegen bedeutet *kavl-i sū'*, unschönes Wort. لَا يُحِبُّ اللَّهُ الْجَهْرَ بِالسُّوءِ مِنَ الْقَوْلِ
/ Allah hat Abneigung gegen unziemliches Gerede. (4/An-Nisâ, 148)

Kavl-i adl, bedeutet gerechtes Wort. وَإِذَا قُلْتُمْ فَاعْدِلُوا / Wenn ihr einen Spruch fällt, übt
Gerechtigkeit. (6/Al-Anam, 152) Die Gerechtigkeit des Spruches liegt zweifellos an seinem
Ausgleich. Ein Spruch, der fern von jedem Übermaß ist. Dagegen bedeutet *kavl-i zûr*,
das Wort, das nicht die Wahrheit ausdrückt. Gelogene Worte. وَاجْتَنِبُوا قَوْلَ الزُّورِ / Meidet
das Wort der Lüge. (22/Al-Hadsch, 30)

Kavl-i sedid, bedeutet standfestes und rechtes Wort. وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا / Redet das rechte
Wort (33/Al-Ahzâb, 70) Das Recht und die Wahrheit aussprechen. Standfeste, aufrichtige und
gerechte Worte aussprechen. Über andere Menschen frei von allerlei Andeutungen,
versteckten Bedeutungen und unangebrachtem Argwohn sprechen. Die Wahrheit ohne
Übertreibung und Linderung vermitteln. Im Gegensatz dazu bedeutet *kavl-i lahn*,
krummes Wort. Im Vers وَلَتَعْرِفَنَّهُمْ فِي لَحْنِ الْقَوْلِ / berichtet der Koran, dass Heuchler durch
ihre krumme Redensweise erkannt werden. (47/Mohammad, 30) Mithin bedeutet *kavl-i zuhruf*,
geschmücktes, geziertes Lügenwort. Verwirrenes Wort. Dieser Ausdruck bezeichnet im
Koran Menschen und Dschinnen, die dem Propheten feindlich gegenüberstehen. يُرْجَى
بَعْضُهُمْ إِلَى بَعْضٍ زُخْرَفَ الْقَوْلِ غُرُورًا (6/Al-Anam, 112)

Kavl-i leyyin, bedeutet sanftes Wort. Allah Teala befahl den Propheten Moses und Aron,
als er sie zum Pharao schickte, mit ihm auf milde Art zu sprechen. فَقُولَا لَهُ قَوْلًا لَيِّنًا (20/Tâ Hâ,
44)

Kavl-i kerim, freundliches, rücksichtsvolles Wort. Es bezieht sich vor allem auf die
Eltern. وَقُلْ لَهُمَا قَوْلًا كَرِيمًا (17/Al-Israa, 23)

Kavl-i maruf, steht für wissensbasierende, angemessene, akzeptable und angebrachte
Worte jeder Art. وَقُولُوا لَهُمْ قَوْلًا مَعْرُوفًا (4/An-Nisâ, 5) Im Gegensatz dazu steht *kavl-i münker*,
für unbegründete, erfundene und unerklärliche Worte. Auf der Waage des Rechtes
haben diese Worte keinen Wert. وَإِنَّهُمْ لَيَقُولُونَ مُنْكَرًا مِنَ الْقَوْلِ (58/Al-Mudschadelah, 2) Dieser
Ausdruck wird im Koran vor allem verwendet, um die Anschauungen der Frauenfeinde
und Unwissenden zu ignorieren.

Kavl-i meysur bedeutet erleichterndes, beruhigendes Wort. Menschen, die von uns eine Gefälligkeit oder Hilfe erwarten und deren Erwartungen wir nicht entgegenkommen können, sollten wir wenigstens schöne, sanfte, beruhigende und erleichternde Worte nicht ersparen. فَقُلْ لَهُمْ قَوْلًا مَيْسُورًا / So spricht zu ihnen wenigstens ein hilfreiches Wort. (17/Al-Isrâa, 28)

Kavl-i tayyib bedeutet schönes Wort. 'Kelime-i tayyibe' ist ein weiterer Ausdruck dafür. Dieser Ausdruck steht generell für das Tauhid, sollte jedoch in einer breiteren Bedeutung betrachtet werden. مَثَلًا كَلِمَةً طَيِّبَةً كَشَجَرَةٍ طَيِّبَةٍ أَصْلُهَا ثَابِتٌ وَفَرْعُهَا فِي السَّمَاءِ ت / Ein schönes Wort), ist wie ein Baum mit starken Wurzel, dessen Äste zum Himmel reichen. (14/Ibrâhîm, 24) وَمَثَلٌ كَلِمَةٍ خَبِيثَةٍ كَشَجَرَةٍ خَبِيثَةٍ اجْتُثَّتْ مِنْ فَوْقِ الْأَرْضِ مَا لَهَا مِنْ قَرَارٍ / Ein unschönes Wort ist wie ein schwacher Baum, der entwurzelt wurde und keine Festigkeit mehr hat. (14/Ibrâhîm, 26)

Werte Geschwister,

Vor allem wir, die Gelehrten, die zum Segen der Religion einladen und Allah's Religion den Menschen verkünden, müssen in dieser Sache viel vorsichtiger sein. Vor allem diejenigen, deren Aufgabe es ist, das Gute zu gebieten, müssen die schönste Sprache, den schönsten Stil, die schönsten Worte, die standhaftesten und richtigsten Worte, die sanftesten Worte, die rücksichtsvollsten Worte, die freundlichsten Worte, die informationsreichsten Worte, die anständigsten Worte, die erleichtertsten Worte und beruhigtesten Worte finden. Die Einladung darf lediglich in Form von weisen und guten Ratschlägen erfolgen. Führung, Einladung und Ankündigung darf nicht mit Wut, schon gar nicht in Form von Propaganda oder Werbung, sondern nur durch die Sprache der Liebe und des Mitgefühls erfolgen.

Heute darf sich kein islamischer Gelehrter die konfliktträchtige Sprache der Medien und Sozialen Medien aneignen. Durch die konfliktträchtige Sprache der Sozialen Medien dürfen Menschen nicht zum Islam eingeladen werden. So eine Sprache darf nicht die Sprache der Einladung zum Guten sein. Das ist nicht die Weisheit. Das ist nicht der gute Rat. Das ist nicht das sanfte Wort.

Es ist unsere Pflicht, am Erdboden sanft zu schreiten und sanft zu sprechen. Sanftes Schreiten hat nicht die Bedeutung, fügsam zu sei; sondern bedeutet eher Ernst und Würdigkeit. Sanftes Sprechen bedeutet nicht kompromißvoll zu sein; den Gläubigen rühmt seine Demut. Jemand, der nicht bescheiden ist, kann auch nicht demütig sein.

Werte Geschwister,

Das Wort bestimmt nicht nur die gewöhnliche Verhaltensweise des Menschen, sondern auch seine Persönlichkeit. „Die Persönlichkeit eines Menschen spiegelt sich in seiner Redeart und

Ausdrucksart wieder“. Im Vorfeld des Wortes kommt Absicht, Wille und Gedanke und im Anschluß kommen Handlung und Verhalten. Das Wort überträgt sowohl die Absichten als auch die Taten. So wie der Gesandte Allah's geboten hat **إِنَّمَا الْأَعْمَالُ بِالنِّيَّاتِ** / Die Taten werden durch ihre Absichten bewertet. (Buhârî, Bed'ü'l-Vahy, 1) Das Wort an sich ist eigentlich eine wichtige Verhaltensweise. Ein Mensch, dessen Worte keine Ästhetik enthalten, kann auch in seiner Verhaltensweise keine Ästhetik und Moral widerspiegeln. Um die Namen/Wörter, die Allah lehrte, in jener Ausdruckweise in schöne Worte umzuwandeln, wie Allah es befahl, muß der Mensch den Grad erreichen, der ihn zur Offenbarung der Namen macht. Ein schönes Wort ist das Werk einer schönen Verhaltensweise. **وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا يُصْلِحْ لَكُمْ أَعْمَالَكُمْ** / Redet das rechte Wort, damit Allah eure Werke Recht macht. (33/Al-Ahzâb, 70-71) In das Tatenbuch werden nicht nur Taten und Verhaltensweisen eingetragen. Jedes ausgesprochene Wort wird auf der Wiege der Wahrheit gewogen und in göttlicher Niederschrift aufgezeichnet. **مَا يَلْفُظُ مِنْ قَوْلٍ إِلَّا لَدَيْهِ رَقِيبٌ عَتِيدٌ** / Der Mensch bringt kein Wort hervor, ohne daß nebenbei ein Wächter bereitsteht, es aufzuzeichnen. (50/Qâf, 18)

Werte Geschwister,

Wir wurden aus der selben Erde und aus dem selbe Wasser erschaffen. Wir haben den selben Glauben und glauben an das selbe Buch. Wir sind die Ummah des selben Propheten. Wir sind die Nachkommen der selben Nation und der selben Geschichte. Gleichzeitig sind wir die Hoffnung vieler Nationen.

Kommt, lassen wir alle Polarisierungen beiseite und geben wir es auf, uns gegenseitig wörtlich zu verletzen. Laßt uns solch ein Unglück in einen Segen verwandeln, wie wir es in vielen Sachen bereites getan haben. Kommt, laßt uns in diesen Feiertagen nach Korona in einer ganz neuen Welt aufwachen. Laßt uns eine ganz neue Zivilisation errichten. Und laßt uns mit dem Errichten der neuen Zivilisation damit beginnen, das Ethos des Wortes zu rühmen.

Mit freundlichen Grüßen.

Allah sei mit euch.

